

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Dienstag, dem 26.06.2012, in Katlenburg,

Gemeindeverwaltung , Sitzungssaal

<u>Teilnehmer:</u>	I.	als Vorsitzender Ratsvorsitzender (RV) Willi W e g e n e r	SPD
	II.	die weiteren Ratsmitglieder (RM) Bürgermeister (BM) Uwe A h r e n s Otto G r o ß k o p f Frauke H e i l i g e n s t a d t Hans-Dietmar K r e i t z Uwe L e b e n s i e g Evelin M a r t y n k e w i c z Katr i n M e t j e Rudolf R ü m k e Frank S a n d e r Heinrich S c h m i d t (ab 19:10 Uhr) Ilse S c h w a r z Ulrike S e m m l e r Eckhard S t e i n m e t z Christian T h a l h e i m Roy W a l o w s k y Bernd W e d e m e y e r Dirk W e i d e m a n n	CDU SPD CDU SPD FWG CDU SPD SPD CDU CDU SPD CDU CDU CDU SPD SPD
		Entschuldigt fehlen die Ratsmitglieder Tobias G r o t e Michael T s c h e r n i c h Karl-Friedrich V e t t e r	CDU SPD SPD
	III.	von der Verwaltung Gemeindekämmerer Heinz Z i e t l o w Bauamtsleiter Hans-Ulrich W i e s e Verwaltungsfachangestellte Elke M e r f e r t Hauptamtsleiter Volker M ö n n i c h, zugleich als Protokollführer	
	IV.	von der Presse Hans-Joachim O s c h m a n n , „HNA“ , Northeim	
	V.	ein Zuhörer	

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 08.03.2012
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6. XII. Nachtrag zur Wasserabgabensatzung - BV-Nr. 22 / 12 -
7. Betriebsabrechnung 2011 für die Abwasserbeseitigung - BV-Nr. 23 / 12 -
8. Betriebsabrechnung 2011 für die gemeindlichen Friedhöfe - BV-Nr. 24 / 12 -
9. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2011 - BV-Nr. 25 / 12 -
10. Beschluss über den Jahresabschluss 2011; Entlastung des Bürgermeisters - BV-Nr. 26 / 12 -
11. I. Nachtragshaushaltssatzung und –plan 2012 - BV-Nr. 27 / 12 -
12. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Um 19.08 Uhr eröffnet **Ratsvorsitzender (RV) Wegener** die öffentliche Ratssitzung.

Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung

18 Ratsmitglieder sind anwesend. **RV Wegener** konstatiert Beschlussfähigkeit. Bedenken gegen die vorgesehene Tagesordnung werden nicht erhoben, so dass **RV Wegener** die Agenda gleichfalls feststellt.

Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 08.03.2012

Ratsmitglied (RM) Großkopf weist darauf hin, dass er im Protokoll über die Gemeinderatssitzung am 08.03.2012 als Anwesender geführt wird, obwohl er an dieser Sitzung nicht teilgenommen hat. **BM Ahrens** sagt zu, dass eine entsprechende Korrektur vorgenommen wird. Dies gilt auch für RM Vetter, welcher bei der Gemeinderatssitzung am 08.03.2012 zugegen war, aber bei der Anwesenheitsliste versehentlich nicht berücksichtigt wurde.

Einstimmig genehmigt der Rat das Protokoll über die öffentliche Sitzung am 08.03.2012.

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister (BM) Ahrens berichtet, dass der Verwaltungsausschuss seit der letzten Sitzung des Gemeinderates die Erweiterung des Horts an der Burgbergschule Katlenburg um eine zweite Gruppe beschlossen habe. Auch sei über den Neubau für eine zweite Krippengruppe befunden worden, welcher am Kindergarten in Katlenburg entstehen solle. Hierzu liegen nunmehr zwei Planungsentwürfe vor, über welche am heutigen Tage ein Abstimmungsgespräch mit der evangelischen Kirche stattgefunden habe. Diese favorisiere den Entwurf des Architekten Meyer aus Westerhof, welcher eine Standardausstattung der Krippe mit allen notwendigen Räumlichkeiten vorsehe.

Das diesjährige Ratsschießen soll nach dem Votum des Verwaltungsausschusses am 05.10.2012 unter der Regie des Ortsrates der Ortschaft Elvershausen und der Kyffhäuser-Kameradschaft Elvershausen stattfinden. Die Sportlerehrung wird die SG Berka am 23.11.2012 ausrichten. Darüber hinaus seien Personalentscheidungen getroffen worden: der Beschäftigte Martin Niehoff tritt die Nachfolge des bisherigen Gemeindewasserwarts Wilfried Müller an; als neuer stellvertretender Gemeindewasserwart wurde Herr Lars Przybilla eingestellt. Für den Gemeindearbeiter Michal Krzepina sei eine Höhergruppierung in Entgeltgruppe 5 TVöD vorgesehen, und die Beschäftigte Elke Merfert soll mit Wirkung vom 01.07.2012 von der Stadt Northeim in ein Dauerarbeitsverhältnis bei der Gemeinde Katlenburg-Lindau übernommen werden. Schließlich habe der Verwaltungsausschuss noch einen Grundsatzbeschluss über die Beschaffung eines Staffellöschfahrzeugs 20 / 25 für die Ortsfeuerwehr Lindau gefasst.

Gegenstand der Beratungen in der Verwaltungsausschusssitzung am 21.06.2012 sei unter anderem die Einrichtung eines Waldfriedhofs gewesen, so **BM Ahrens** weiter ausführend. Das Gremium stehe einer derartigen Bestattungsform grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber; allerdings werde das hierfür seitens der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Grundstück nicht als geeigneter Standort gesehen.

**Zu Punkt 5: Bericht des Bürgermeisters über wichtige
Gemeindeangelegenheiten**

BM Ahrens gibt in der Sitzung des Gemeinderates Folgendes bekannt:

1. Die Beschäftigte Antje Wucherpfennig ist Mutter eines kleinen Jungen geworden und möchte sich ein Jahr der Erziehung des Kindes widmen.
2. Der bisherige Gemeindewasserwart Wilfried Müller ist zum 01.05.2012 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gegangen. Die Folgebesetzung ist durch den Beschäftigten Martin Niehoff gewährleistet. Die Stelle des stellvertretenden Gemeindewasserwarts – bisher besetzt durch Herrn Niehoff – ist mit Herrn Lars Przybilla besetzt worden, der diese zum 01.06.2012 angetreten hat. Aus familiären Gründen kommt allerdings nunmehr der ursprünglich angedachte Umzug nicht mehr in Betracht. Eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird daher angestrebt. Klärungen zur Abwicklung laufen derzeit. Die Folgebesetzung soll mit Herrn Marcus Heiligenstadt aus Katlenburg erfolgen; dieser wird allerdings erst zum 01.10.2012 zur Verfügung stehen.
3. Der bisherige Schulhausmeister der Burgbergschule Katlenburg, Ulrich Isermann, ist leider plötzlich und unerwartet verstorben. Die Hausmeisterstelle wird mit Helmut Ricke, der bereits seit Anfang Dezember 2011 vertritt, besetzt.
4. Die bisher von Herrn Ricke auf dem Bauhof der Gemeinde Katlenburg-Lindau wahrgenommene Stelle soll für den im nächsten Jahr auslernenden Auszubildenden Lennart Koch freigehalten werden und daher nur befristet mit Herrn Gerhard Elksnaat (ehemaliger 1 €-Jobber und kurzfristig Beschäftigter) bis zum Bestehen der Prüfung besetzt werden. Herr Elksnaat hat seine Tätigkeit am 15.06.2012 angetreten.
5. Frau Denise Sauer hat eine Höhergruppierung nach Entgeltgruppe 5 TVöD beantragt. Die Stelle soll zusammen mit der neuen Stelle von Frau Merfert einer externen Bewertung unterzogen werden.
6. In Sachen Einwohnerentwicklung stehen 39 Sterbefällen bisher leider nur 27 Geburten gegenüber (Stand 25.06.2012). Die Einwohnerzahl hat sich seit Jahresbeginn 2012 von 7.304 um 64 Personen auf nunmehr 7.240 reduziert.
7. Die Ortsfeuerwehr Katlenburg hat von der Firma Medecke aus Northeim eine Spende im Wert von insgesamt 4.438,69 € für die Anschaffung eines Anhängers und einer Teleskopstandleuchte sowie von Regenjacken und Latzhosen für die Kinderfeuerwehr erhalten. Gegen die Annahme dieser großzügigen Spende werden seitens des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau keine Bedenken erhoben.
8. Die nächste Sitzung des Arbeitskreises der „ILE-region Wir 5 – Leine los“ findet am 11.07.2012 um 19 Uhr in Nörten-Hardenberg statt (nachrichtlich: wegen Terminüberschneidungen findet die Sitzung nunmehr erst nach der Sommerpause statt).

9. Über den Dorferneuerungsantrag der Gemeinde Katlenburg-Lindau auf Förderung der Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses in Wachenhausen, 2. Bauabschnitt, wird laut Aussage des Amtes für Landentwicklung vor Ende Juni diesen Jahres keine Entscheidung getroffen werden können, da zunächst private Anträge vorrangig zu bearbeiten sind. Hierfür stehen noch Mittel aus dem Jahr 2012 zur Verfügung, während für öffentliche Maßnahmen erst Mittel für das Haushaltsjahr 2013 eingeplant sind.
10. Gleiches gilt auch für den Dorferneuerungsantrag der Gemeinde Katlenburg-Lindau auf Förderung des Ausbaus der „Bergstraße“ in Suterode, 1. Bauabschnitt. Auch hier genießen zunächst die privaten Anträge Priorität; einige seit Monaten beim Amt für Landentwicklung Göttingen liegende Anträge von Suteroder Grundstückseigentümern sind mittlerweile auch bedient worden.
11. Die Planung für einen Anbau an die Festhalle in Berka wird in der heutigen Sitzung Gegenstand der Beratungen über die erste Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan sein.
12. Der zweite Bauabschnitt für die teilweise aus Städtebaufördermitteln finanzierte Sanierung der „Schützenallee“ in Lindau soll Anfang August diesen Jahres zum Abschluss gebracht werden. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau hat darüber hinaus die Liegenschaft „Amtshof 12“ nach jahrelangem Leerstand erworben, um das Objekt im Rahmen einer Ordnungsmaßnahme abzureißen und damit eine Vergrößerung der Verkehrsfläche in der beengten Gemeindestraße zu erreichen. Der Kaufpreis beträgt nach einem Gutachten des Katasteramtes 16.000 Euro (30.000 Euro Bodenwert abzüglich Abrisskosten). Der Ortsrat der Ortschaft Lindau hat dieser Maßnahme bereits im letzten Jahr zugestimmt. Der neue Eigentümer wohnt in Süddeutschland und befindet sich nur sehr selten in Lindau. Der Kaufvertrag wurde bereits geschlossen und vom Verwaltungsausschuss anschließend genehmigt.
13. Zur Abrechnung der Straßenausbaubeiträge für die „Obere Straße“ in Gillersheim ist mit drei Beschwerdeführern nochmals in kleiner Runde gesprochen worden. Dabei ist deutlich geworden, dass noch bestehende Unzufriedenheiten im Nachhinein nicht mehr beseitigt werden können. Erwartet wird allerdings, dass sich die Gemeinde in künftigen Fällen anders aufstellt. So soll eine Informationsveranstaltung erst dann stattfinden, wenn verbindliche Ergebnisse mitgeteilt werden können, mithin also nach der Ausschreibung für Straßenbauarbeiten. Darüber hinaus soll eine bessere Abstimmung der Baumaßnahme mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort angestrebt werden. Schließlich ist vorgesehen, über eventuelle Kostensteigerungen zeitnah zu informieren. Die Anregungen werden aufgenommen und soweit möglich bei künftigen Vorhaben Berücksichtigung finden. Fakt ist aber auch, dass den Anwohnern trotz baulicher Kostensteigerungen zugute gekommen ist, dass durch den Einsatz des Bauamtes externe Planungskosten minimiert wurden sowie deutlich niedrigere Straßenausbaubeitragssätze als in den Nachbargemeinden angewendet wurden.

14. Die Erschließung des Baugebiets „Am Feuerwehrhaus“ in Suterode ist weiter vorangeschritten. Leider ist der Interessent für mehrere Baugrundstücke definitiv wieder abgesprungen. Einige Anwohner haben Befürchtungen bezüglich einer ordnungsgemäßen Entwässerung. Die Ausführung erfolgt nach den Festsetzungen des Bebauungsplans. Dazu haben Termine mit der Wasserbehörde und den Anwohnern stattgefunden. Entsprechende Unterlagen werden vom Ingenieurbüro ausgearbeitet.
15. Die Übernahme von Patenschaften für die Pflege von Blumenbeeten und Pflanzanlagen werden zwecks Entlastung des Stammpersonals des Bauhofs als wünschenswert angesehen.
16. Im Bereich der Wasserversorgung bestehen zur Zeit Probleme mit Eintrübungen im Brunnen Wachenhausen. Umfangreiche Spül- und Absaugarbeiten erfolgen momentan.
17. Nach dem derzeitigen Sachstand ist die Kulturstiftung des Landkreises Northeim mit einer Förderung des Bauvorhabens des Fanfarenzuges Lindau auf dem dortigen Freizeitgelände noch zurückhaltend, da der Kreismusikverband keine Stellungnahme zur entsprechenden (Mit-)Nutzung abgegeben hat. In den nächsten Wochen soll dem Fanfarenzug Gelegenheit gegeben werden, ihr Projekt den Gremien der Kulturstiftung vorzustellen.
18. Für eine Verbrauchermarktnachfolge in der Ortschaft Lindau zeichnet sich leider immer noch keine abschließende Perspektive ab. Zwei Alternativen sind allerdings weiterhin im „Rennen“. Die komplexe und schwierige Situation wird allein schon dadurch deutlich, dass in dieser Angelegenheit bisher mit den Handelsketten Rewe, Rewe-Nahkauf, Penny, Edeka, Netto, Tegut und Norma diverse Gespräche geführt wurden.
19. Die Teilnahme der Gemeinde Katlenburg-Lindau an einem über die ILE-Region „Wir 5 – Leine los“ initiierten Kooperationsprojekt mit der Leibniz-Universität Hannover zum Titel „Zukunftschancen der bedarfsgerechten Nahversorgung in ländlichen Räumen Niedersachsens am Beispiel ausgewählter Regionen“ ist fortlaufend.
20. Im Zuge der Flurbereinigung Elvershausen wurde am heutigen Tage die Baumaßnahme „Marker Weg“ submittiert.

21. Für das bisher der Gemarkung Elvershausen zugewiesene Areal für das Dorfgemeinschaftshaus und das Feuerwehrgerätehaus in der Ortschaft Marke hat die Stadt Osterode am Harz eine entsprechende Gebietsänderung begehrt. Entsprechende Vorbesprechungen mit dem Ortsbürgermeister der Ortschaft Elvershausen und der Realgemeinde Elvershausen sind gelaufen. Die Angelegenheit ist im Ortsrat der Ortschaft Elvershausen positiv behandelt worden. Relevant ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Kreiskulisse angesichts der zur Zeit laufenden Fusionsverhandlungen zwischen den Landkreisen Göttingen, Northeim und Osterode am Harz sowie der Stadt Göttingen. Die gesetzlich zu dieser Thematik vorgeschriebene Bürgerbeteiligung steht noch aus.
22. Die Anlegung von neuen Urnengrabfeldern ist für die Friedhöfe in Wachenhausen und Gillersheim vorbesprochen worden. Das Urnengrabfeld auf dem Wachenhäuser Friedhof konnte mittlerweile fertiggestellt werden.
23. In Berka fanden erneut Trauerfeiern in der Kirche gegen Entgelt statt, ohne dass diese im Vorfeld der Gemeinde Katlenburg-Lindau mitgeteilt wurden beziehungsweise eine entsprechende Abstimmung stattgefunden hat. Ein Gespräch mit dem örtlichen Kirchenvorstand hat ergeben, dass die Situation vorerst „im Auge behalten“ und über einen Betrag der Kirche an die Gemeinde bei weiteren Trauerfeiern in der Kirche nachgedacht werden solle.
24. Als ein eventuell mögliches Grundstück für die Einrichtung eines Friedwaldes im Gemeindegebiet (Wald, Randalage, Logistik) ist seitens der Verwaltung ein Areal am Verbindungsweg „Mordmühle“ – Bilshausen in der Gemarkung Lindau gesichtet worden. Der Verwaltungsausschuss hält das in Rede stehende Gelände allerdings nicht für optimal; vielmehr wird ein Hochwaldareal für die Anlegung eines Friedwaldes gewünscht. Die örtlichen Realgemeinden und Forstgenossenschaften sollen nach in Betracht kommenden Standorten befragt werden.
25. Für den Friedhof in Katlenburg liegen weiterhin Anträge auf Einrichtung von Ehrengrabstätten vor, denen der Ortsrat negativ gegenüber steht. Durch vermehrtes Wirken von Pastor Weskott ist diese Angelegenheit mittlerweile einer gewissen Außenwirkung zugeführt worden. In anderen Kommunen werden Ehrengrabstätten nur für kommunal verdiente Bürgerinnen und Bürger eingerichtet (ehemalige Bürgermeister oder ähnliches). Nach nochmaliger Diskussion im Ortsrat der Ortschaft Katlenburg soll die Kirche nunmehr aufgefordert werden, sich definitiv zur Übernahme der in Rede stehenden Grabmale zu erklären.

26. Die dem Hochwasserschutz dienende Baumaßnahme des Ausbaus des Gewässers von der Brücke in der „Emil-Koch-Straße“ bis zur Kirche in Gillersheim ist mittlerweile bis zum Grundstück Vollmer vollzogen worden. Die in diesem Zusammenhang ergangenen Widersprüche des Anliegers Karl Bode sind zurückgewiesen worden; eine entsprechende Klage vor dem Verwaltungsgericht wurde zurückgezogen. Auf dem Gesprächswege soll nochmals versucht werden, Entgegenkommen seitens der Herren Bode für die von dort benötigte Grundstücksüberlassung zu erzielen.
27. Die Vereinbarung mit den Kellernutzern der Turnhalle Gillersheim ist vorbesprochen worden. Danach soll das jährliche Nutzungsentgelt sowohl für die „Kaktusblüten“ als auch für die Band „Rock-Seven“ jeweils 300 Euro betragen.
28. Ein Widerspruch gegen die in den Monaten März und April diesen Jahres praktizierte Brenntagsregelung ist nicht eingegangen.
29. Die Untersuchung der ökonomischen, sozialen und weiteren Folgen der Verlagerung des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung von Lindau nach Göttingen läuft momentan im Rahmen einer interdisziplinären Masterarbeit über die HAWK Göttingen / Holzminden. Am 14.06.2012 hat diesbezüglich ein entsprechender Workshop mit Schlüsselakteuren stattgefunden. Verschiedene Szenarien sind diskutiert worden. Für die weitere Nutzung des Gebäudekomplexes ist seitens der Max-Planck-Gesellschaft mittlerweile ein Makler beauftragt worden.
30. In Sachen „Bioenergieoffensive“ werden zur Zeit Fragen der Zuwegung zu der am östlichen Gemarkungsrand von Lindau geplanten Anlage geprüft. Eine Komplementärgesellschaft ist mittlerweile gegründet worden.
31. Der Kinderhort an der Burgbergschule Katlenburg wird zum August 2012 um eine zweite Gruppe erweitert, welche bis zu 12 Kinder aufnehmen soll.
32. Ab August 2013 soll über einen Neubau am Kindergarten Katlenburg eine weitere Krippengruppe im Gemeindegebiet eingerichtet werden. Zwei Planentwürfe liegen vor. Eine Antragstellung auf RIK-Mittel soll bis zum 30.06.2012 erfolgen. Gleichzeitig sollen die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde gegenüber der Kirche vergrößert werden. Dazu ist der Bürgermeister beauftragt, entsprechende Verhandlungen zu führen.
33. Für den Kinderhof am Katelbach in Katlenburg ist auch für das Kindergartenjahr 2012 / 2013 ein Zuschuss der Gemeinde bis zu 3.000 € pro Kind vorgesehen, um den Bestand der Einrichtung zu unterstützen.
34. Dem ehemaligen Ratsmitglied und Lindauer Ortsbürgermeister Horst Waßmann ist am 09.06.2012 auf Vorschlag der Lindauer Partnergemeinde Binau in würdiger Form das Bundesverdienstkreuz verliehen worden.

35. Großes Aufsehen hat die Fällung einer maroden Eiche in Suterode ausgelöst, welche sich auf einem Kreisstraßengrundstück befand. Der Landkreis Northeim hat diese Entscheidung unter Einbindung einer Baum-Fachfirma sowie der Naturschutzbehörde getroffen. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau war an dieser Aktion lediglich in Form einer Supportanfrage beteiligt, welche 15 Minuten vor der Fällung der Eiche im Bauamt einging und sich auf das Aufnehmen von Pflastersteinen durch den Bauhof bezog. Insofern sind die Beschwerde der Suteroder Ortsbürgermeisterin und der darauf in der HNA veröffentlichte Artikel inhaltlich unrichtig.
36. Das Infrastruktur-Beschleunigungsprogramm sieht einen Ausbau des Katlenburger Bahnhofs vor. Mit den Arbeiten soll Anfang bis Mitte September begonnen werden; der Abschluss ist noch vor Weihnachten 2012 vorgesehen.
37. Die Polizeiinspektion Northeim / Osterode hat den Bericht „Leben in sicheren Landkreisen“ veröffentlicht. Die Polizeistation Katlenburg ist mittlerweile nur noch mit einem Bediensteten besetzt. André Kliemand aus Berka hat hier den bisherigen Leiter der Polizeistation, Klaus-Peter Jürges, abgelöst, der in den Ruhestand getreten ist.
38. Vorschläge für den ausgelobten Niedersachsenpreis für Bürgerengagement können noch bis zum 21.07.2012 abgegeben werden.
39. Der Landkreis Northeim lobt auch in diesem Jahr den Jugendpreis aus. Die Vorschlagsfrist endet am 15.09.2012.
40. Im Rahmen der Aktion „Gemeinde und Wirtschaft im Gespräch“ ist eine Besichtigung der Firma Jungfer Druck in Herzberg vorgesehen. Als meistgenannter Termin kristallisiert sich nach einer Doodle-Umfrage der 18.09.2012 heraus.
41. Die diesjährige Sammlung für das Müttergenesungswerk hat einen Betrag in Höhe von 1.205,50 € ergeben. Leider wurde nur in den Ortschaften Berka, Elvershausen und Gillersheim gesammelt.
42. In den kommenden Wochen stehen folgende Termine an:

Datum	Ortschaft	Veranstaltung
05.07.2012	Katlenburg	Verwaltungsausschuss
nach der Sommerpause	Nörten-Hardenberg	Arbeitssitzung „ILE-region Wir 5 – Leine los“

Zu Punkt 6: **XII. Nachtrag zur Wasserabgabensatzung - BV-Nr. 22 / 12 -**

BM Ahrens zeigt sich über die Entwicklung des Wasserpreises sehr erfreut. Eigentlich müsse dieser aufgrund der rückläufigen demographischen Entwicklung in Katlenburg-Lindau und der damit einhergehenden Reduzierung der Verbräuche bei

den Privathaushalten angehoben werden; allerdings konnte das dadurch entstandene Defizit durch den gewerblichen Verbrauch mehr als kompensiert werden. Insofern sei es nunmehr möglich, den Trinkwasserpreis noch einmal um 0,20 € auf nunmehr 1,15 €/ m³ zu senken.

Einstimmig entscheidet die Vertretungskörperschaft:

„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird als XII. Nachtrag zur Wasserabgabensatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen.“

Zu Punkt 7: Betriebsabrechnung 2011 für die Abwasserbeseitigung - BV-Nr. 23 / 12 -

RM Steinmetz begrüßt es, dass aufgrund der vorgelegten Betriebsabrechnung für das Jahr 2011 auch bei den Abwassergebühren keine Anhebung der Gebührensätze vorgenommen werden müssen. Vielmehr müssen die Grundstückseigentümerinnen und –eigentümer durch die Senkung des Trinkwasserpreises künftig wieder nur Gebühren in der Höhe bezahlen, wie dies in den Jahren vor 2012 der Fall gewesen sei.

Der Rat beschließt einstimmig:

„Die Betriebsabrechnung 2011 für die Abwasserbeseitigung wird zur Kenntnis genommen.“

Zu Punkt 8: Betriebsabrechnung 2011 für die gemeindlichen Friedhöfe - BV-Nr. 24 / 12 -

Auch für den Bereich der gemeindlichen Friedhöfe ergebe sich gegenwärtig kein Erfordernis für Gebührenänderungen, erläutert **Gemeindekämmerer (GK) Zietlow**. Zwar strebe die Gemeinde einen Ausgleich des zum Ende der Kalkulation aufgelaufenen Defizits an; der entsprechende Beschluss solle allerdings frühestens im kommenden Jahr getroffen werden.

RM Lebensieg macht darauf aufmerksam, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau auch bei den Friedhofsgebühren sehr moderate Gebührensätze festgelegt habe.

Einstimmig ergeht folgendes Votum:

„Die Betriebsabrechnung 2011 für die gemeindlichen Friedhöfe wird zur Kenntnis genommen.“ 11

Zu Punkt 9: **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2011 - BV-Nr. 25 / 12 -**

BM Ahrens erläutert, dass alle zustimmungspflichtigen und auch sonstigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in der Beschlussvorlage detailliert aufgeführt seien. Auch seien die Gründe für die Überschreitung der Haushaltsansätze hinreichend dargelegt worden.

GK Zietlow ergänzt, dass die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen durch Einsparungen an anderen Stellen des Haushaltsplanes in vollem Umfang gedeckt werden konnten.

Ohne weitere Aussprache entscheidet der Rat einstimmig:

„Zustimmungspflichtige über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2011 sind bei folgenden Bewirtschaftungsbereichen entstanden:

Bewirtschaftungsbereich	Ermächtigung	Inanspruchnahme	Über-/Außerplanmäßig
Budget 15 Abwasserbeseitigung	628.200,00	639.684,18	- 11.484,18
Budget 16 Gemeindestraßen	365.200,00	391.139,84	- 25.939,84
Budget 18 Friedhöfe	43.500,00	59.684,78	- 16.184,78
Wasserversorgung Anschlüsse und Netz	5.000,00	15.613,47	- 10.613,47
Straßenneubau	289.366,68	335.124,04	- 45.758,26

Den aufgeführten Haushaltsüberschreitungen wird zugestimmt.

Im Rahmen der Haushaltsvermerke sind folgende unerhebliche Überschreitungen eingetreten (unter 1.000 €, wenn zwischen 1.000 € und 10.000 € maximal 10 % des Ansatzes):

Budget 5 Ordnungsamt	50.200,00	53.146,74	- 2.946,74
Budget 6 Feuerwehr	124.300,00	127.194,89	- 2.894,89
Budget 8 Kultur, Heimatspflege	2.700,00	3.418,88	- 718,88
Budget 13 Technisches Management	111.400,00	111.690,03	- 290,03

Über diese unerheblichen Überschreitungen wird der Rat unterrichtet. Die Zahlen werden zur Kenntnis genommen.“

Zu Punkt 10: Beschluss über den Jahresabschluss 2011; Entlastung des Bürgermeisters - BV-Nr. 27 / 12 -

BM Ahrens beachtet das Mitwirkungsverbot und nimmt im Zuhörerraum Platz.

RM Steinmetz macht darauf aufmerksam, dass es mittlerweile schon Standard sei, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau jährlich einen Überschuss erwirtschaftete. Es sei schon grotesk, dass aus dem Prüfungsbericht ein Hauch von negativer Darstellung abzuleiten sei, wenn dieser einmal etwas niedriger ausfalle als in den vergangenen Jahren. Unter dem Strich stehe jedenfalls auch für das Jahr 2011 ein beträchtlicher Überschuss in Höhe von rund 400.000 €, welcher verdeutliche, dass die haushaltsplanerischen Erwartungen nicht nur eingehalten, sondern weit übertroffen wurden. Da auch ansonsten keine nennenswerten Beanstandungen im Prüfungsbericht zu verzeichnen seien, müsse festgestellt werden, dass die Verwaltung wiederum sehr gute Arbeit geleistet habe. Das erfreuliche Jahresergebnis sei zudem auch ein Produkt der guten Zusammenarbeit der Fraktionen im Gemeinderat.

RM Lebensieg signalisiert seitens der SPD-Fraktion ebenfalls Zustimmung in dieser Angelegenheit. Der Bürgermeister könne zu recht stolz auf sein gutes Mitarbeiterteam sein.

Der einstimmig ergehende Ratsbeschluss lautet:

„Der Jahresabschluss 2011 wird beschlossen.

Das ordentliche Jahresergebnis in Höhe von 436.157,87 € wird wie folgt verwendet:

Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich Regenwasser	4.962,31 €
Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich Wassergeld	48.045,79 €
Zuführung zur Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses	383.149,77 €

Das Defizit im außerordentlichen Ergebnis von	3.994,55 €
wird mit dem Bestand der außerordentlichen Rücklage von	16.285,85 €
verrechnet und mindert diesen auf dann noch	12.291,30 €

Der Beschluss schließt ein die Entscheidung über den Vortrag:

- des Bilanzgewinns der Wasserversorgung (Betrieb gewerblicher Art der Gemeinde Katlenburg-Lindau) von	243.586,88 €
auf das Jahr 2012.	

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung erteilt.“

BM Ahrens nimmt wieder an der Sitzung teil und dankt für die erteilte Entlastung. Er bestätigt die gute Zusammenarbeit, welche von allen Seiten gepflegt werde, und werde den Dank des Gemeinderates auch an die Beschäftigten der Verwaltung und des Bauhofes weitergeben.

Zu Punkt 11: **I. Nachtragshaushaltssatzung und –plan - BV-Nr. 28 / 12 -**

BM Ahrens trägt vor, dass der Nachtragshaushalt den Wünschen der Fraktionen bei den baulichen Investitionen Rechnung trage. So sei nunmehr die Finanzierung des erbetenen Anbaus an die Festhalle in Berka gesichert, welche neben der Erneuerung der sanitären Anlagen vor allem auch eine Verbesserung des Küchenbereichs vorsehe. Die dafür vorgesehenen Kosten können insbesondere durch Einsparungen bei der endgültigen Erschließungsmaßnahme für die Gemeindestraße „Im Dorfwinkel“ in Berka kompensiert werden.

Darüber hinaus könne auch der vorgesehene Neubau für eine zweite Krippe am Kindergarten Katlenburg durch Zuwendungen in vollem Umfang finanziert werden, so **BM Ahrens** abschließend ausführend.

RM Lebensieg betont, dass es sich bei den Haushaltsansätzen für die genannten Investitionen um gedeckelte Zahlen handle. Er gehe davon aus, dass die entsprechenden Aufwendungen im Rahmen der Ansätze bleiben werden. Ziel bleibe nämlich weiterhin der Abbau von Schulden, der auch im Nachtragshaushalt mit 39.000 € zu Buche schlage.

RM Steinmetz unterstützt den Redebeitrag von RM Lebensieg. Die zusätzlich vorgesehenen Investitionen können nur aufgrund einer Umverteilung von an anderer Stelle im Haushaltsplan vorgesehenen Haushaltsmitteln bewerkstelligt werden.

BM Ahrens ergänzt, dass der Stellenplan der Gemeinde Katlenburg-Lindau nunmehr auch die für Frau Merfert neu eingerichtete Stelle vorsehe.

Einstimmig beschließt der Rat:

„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird als I. Nachtragshaushaltssatzung 2012 der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen.“

Zu Punkt 12: **Anfragen**

RM Martynkewicz erinnert daran, dass die im Zuge der Gebietsreform am 01.03.1974 gegründete Gemeinde Katlenburg-Lindau im Jahr 2014 auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken könne. Dies sei eine gute Gelegenheit, die Ereignisse der letzten vier Jahrzehnte aufzuarbeiten und in Form einer Ausstellung

oder einer Chronik der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Darin einbezogen werden solle auch die Befragung von Zeitzeugen, die maßgeblich am Entstehen und an der Entwicklung der Kommune beteiligt gewesen waren.

BM Ahrens erwidert, dass es für das Jubiläumsjahr 2014 noch keine konkreten Planungen gebe. Gleichwohl sei er für derartige Anregungen und Hinweise dankbar und werde diese auch aufgreifen. Wenn gewünscht, solle alsbald mit einer Konkretisierung der Planungen begonnen werden. Eventuell biete sich dazu die Gründung eines kleinen Arbeitskreises an, welchem auch einige Ratsmitglieder angehören sollten.

GK Zietlow ruft in Erinnerung, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau auch ihr 20- und 25jähriges Bestehen in würdiger Weise gefeiert habe.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen, so dass **RV Wegener** um 20:00 Uhr die öffentliche Ratssitzung schließt.

Willi Wegener
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer